



FONDSPICKING 1 | 2008

◆ ANLAGEPHILOSOPHIE/-HORIZONT

Aktiv verwaltetes Depot ohne feste Struktur. Ziel der Anlage ist der wachstumsorientierte Vermögensaufbau durch Partizipation an gewinnbringenden Börsentrends, indem die Vermögensverwaltung die chancenreichsten Investmentfonds zum bestmöglichen Zeitpunkt kauft.

Dabei wird sowohl in der Breite als auch in der Tiefe diversifiziert. Berücksichtigt werden Investmentfonds sämtlicher Anlageinstrumente (Obligationen-, Immobilien-, Aktien- und alternative Anlagefonds), sämtlicher Branchen sowie sämtlicher geografischer Regionen (Nord- und Südamerika, Europa, Asien). Der Anlagehorizont sollte mindestens fünf Jahre betragen.

Nebestehende Grafik zeigt die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Newsletters empfohlene Portfoliozusammenstellung. Die effektive Platzierung kann von den angegebenen Prozenten abweichen; massgeblich für die Zusammenstellung des Depots ist einzig unsere Erwartungshaltung. Unsere Anlagespezialisten verwalten das auf den Kunden lautende Einzeldepot und nehmen bei veränderten Marktverhältnissen und/oder verändertem Fonds-Ranking Anpassungen vor.

◆ RÜCKBLICK 4. QUARTAL

Das 4. Quartal 2007 war – wie das gesamte 2007 – ein turbulentes Quartal. Die im August begonnene Erholung der Aktienmärkte fand Anfang Oktober ein abruptes Ende. Erneut setzte eine Korrektur ein, wiederum im Ausmass von +/- 10%, und erneut folgte auf die kurze, heftige Korrektur eine Erholung. Das die Medien beherrschende Thema war im 4. Quartal die Hypothekenkrise in den USA. Fast täglich überboten sich die global tätigen Finanzinstitute mit Milliardenabschreibern. Heute geht man davon aus, dass der gesamte Abschreibungsbedarf mehr als 200 Mrd. US-Dollar betragen dürfte. Diese Abschreibungen führen dazu, dass diverse Banken, unter anderem auch die UBS, im 2007 kaum oder nur einen sehr kleinen Gewinn erwirtschaften dürften. Es ist schon bedenklich, dass ein Team von 300 Angestellten in der Lage ist, der UBS mit rund 80.000 Angestellten einen derartigen finanziellen Schaden zuzufügen. Vom Imageverlust wollen wir gar nicht sprechen. Es gilt aber anzufügen, dass es für die Banken sehr schwierig ist, die subprime Hypotheken zu bewerten, da das Pricing sehr kompliziert ist. Eine allfällige Erholung des Hypothekenmarktes könnte – da die Banken die meisten Positionen nun auf Null abschreiben – in den kommenden zwei bis drei Jahren dann auch wieder zu hohen Gewinnen führen.

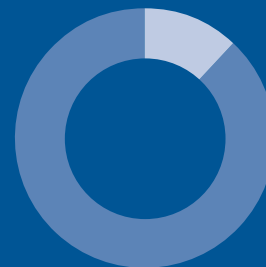
Ja, 2007 war ein turbulentes Börsenjahr. Rauf, runter, rauf, runter, rauf, und wieder runter gings. Schlussendlich resultierte für den MSCI World CHF ein Minus von 0,37%. Der Index der 500 grössten amerikanischen Unternehmen, der S&P 500, legte auf Jahresbasis um 3,5% zu, der englische FTSE Index stieg 3,8%, der deutsche DAX stieg im Zuge einer blühenden Konjunktur um 22% und war damit der beste Index der entwickelten Industrienationen. Sehr stark legten die Schwellenländer zu, und dabei insbesondere Indien mit +47% und Hongkong mit +39%. Zu den Jahresverlierern zählten einerseits Japan mit -11%, und – belastet durch die schlechte Performance vieler Bankaktien – die Schweiz (SMI) mit -4%.

Umso erfreulicher ist die von uns im 2007 erwirtschaftete Durchschnittsperformance von +7,2%, haben wir doch nicht nur den SMI, sondern auch den eigentlichen Referenzindex des Fondspickings, den MSCI World CHF, deutlich hinter uns gelassen und ein sehr ansprechendes Plus erzielt. Und dies, obwohl die Aktienquote während des Jahres 75% nicht überstieg.

Der Einbezug der Schwellenländer China und Indien in die Depots, die Übergewichtung Europas, und dabei insbesondere der explizite Einbezug von Deutschland mittels eines Länderfonds, die Untergewichtung von Obligationen und Immobilien trugen zum sehr erfreulichen Resultat bei. Zudem hat sich unsere Erwartung eines starken Euros und eines schwachen US-Dollars mehr als bestätigt, wovon wir ebenfalls profitiert haben.

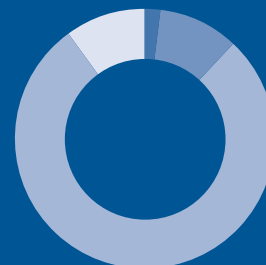
ANLAGEKATEGORIEN

- 12% Sicherheitsorientiert
- 88% Ertragsorientiert



ANLAGEINSTRUMENTE

- 2% Cash
- 10% Obligationenfonds
- 78% Aktienfonds
- 10% Alternative Anlagefonds



WÄHRUNGEN

- 32% CHF
- 55% EUR
- 13% USD





FONDSPICKING 1 | 2008

◆ AUSBLICK 1. QUARTAL

Für das kommende Jahr 2008 sind wir verhalten optimistisch. Wir rechnen mit einem soliden Wachstum der Weltwirtschaft von etwa 4,2%. Dabei dürfte sich das Wachstum insbesondere in den USA etwas abschwächen, was aber vom starken Wachstum der Schwellenländer aufgefangen werden dürfte. Der Anteil der USA am Weltwirtschaftswachstum ist in den letzten zehn Jahren von über 50% auf heute unter 17% gesunken, während derjenige von Asien von 5% auf über 31% gestiegen ist. Auch eine allfällige Rezession in den USA dürfte für die Weltkonjunktur ohne grössere Folgen bleiben, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass weniger als 4% (!) aller Länder im 2008 ein negatives Wirtschaftswachstum haben dürften, der Aufschwung also auf sehr breiter Basis stattfindet. Für die Eurozone rechnen wir mit +1,9%, für die USA mit +1,8%, für die Schweiz mit +2,0% und für Japan erwarten wir +1,4%, während die Schwellenländer im Schnitt mit +8% wachsen dürften.

So bevorzugen wir trotz gestiegener Inflation auch im 2008 bis auf Weiteres die Aktien, denn die Bewertungen sind attraktiv, die Nachfrage ist intakt, der Anleger-Optimismus ist tief (die Stimmung an den internationalen Börsen ist momentan sehr schlecht) und die Unternehmensbilanzen sind gesund. Die Zentralbanken haben dezidiert agiert und sie haben weiteren Handlungsspielraum.

Ein eher schwieriges Jahr erwarten wir für Rohstoffe und Immobilien. Im Zuge der schwächeren Konjunktur dürften vor allem der Ölpreis sowie die Preise der Basismetalle unter Druck kommen.

Risiken sehen wir in erster Linie bei den Währungen. Einige Währungen sind von ihrem fundamentalen Wert entkoppelt worden. Dies birgt Risiken für die gesamte Weltwirtschaft und muss genau beobachtet werden. Umso wichtiger ist unsere aktive Verwaltung der Wertschriftendepots. Wir erwarten mittelfristig einen stärkeren Schweizer Franken gegenüber dem Euro.

Statistisch gesehen sollte 2008 ein tolles Börsenjahr werden. 8er Jahre sind traditionell sehr gute Börsenjahre, verzeichnete der Dow Jones doch nur 2 Minus-8er-Jahre in den vergangenen 100 Jahren, während SMI und DAX in jedem 8er-Jahr positiv waren. Zudem ist Wahljahr in den USA, und Wahljahre sind zyklisch gesehen gute Börsenjahre. Wir dürfen also gespannt sein!

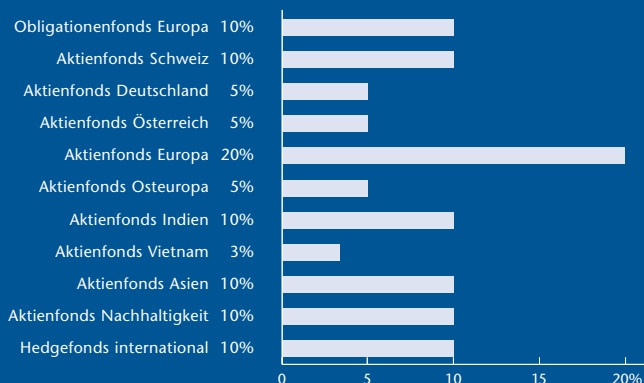
Wie üblich gilt: Sollten sich die positiven Vorzeichen ändern, wird durch die aktive Depotverwaltung die Portfoliostruktur zugunsten einer konservativeren Ausrichtung verändert.

◆ DISCLAIMER

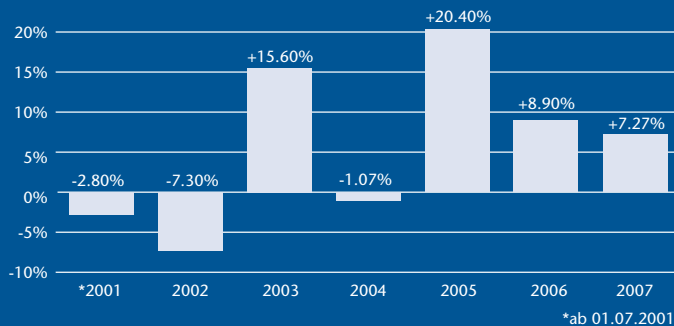
Die in diesem Newsletter enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Markteinschätzung der ZUGERBERG FINANZ AG wieder. Die in dieser Einschätzung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die effektive Struktur des einzelnen Depots und die daraus resultierende Wertentwicklung kann aufgrund des aktiven Managements davon abweichen und ist vom Zeitpunkt und von der Höhe der Investition abhängig. Die Informationen stellen keine Beratung bzw. Empfehlung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen.

Alle Angaben hinsichtlich der Wertentwicklung eines Einzeldepots beziehen sich auf die Vergangenheit und erlauben keine garantierten Prognosen für die Zukunft. Die Wertentwicklung ist ohne Berücksichtigung der Einrichtungsgebühr und einer allfälligen Gewinnbeteiligung. Für alle Wertpapiere gilt: Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für eine entsprechende Wertentwicklung in der Zukunft.

ANLAGESCHWERPUNKTE



PERFORMANCE



WERTENTWICKLUNG

